

Sonderdruck aus

Rez. Braune, 1976

INDOGERMANISCHE FORSCHUNGEN

*Got. Gramm
18. Aufl.*

ZEITSCHRIFT FÜR INDOGERMANISTIK
UND ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT

Begründet von Karl Brugmann und Wilhelm Streitberg

Herausgegeben von
WOLFGANG P. SCHMID

80. BAND 1975 [1976]



WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

Die Indogermanischen Forschungen erscheinen jährlich im Gesamtumfang von 24 Bogen. Preis des 80. Jahrganges 74,— DM.

Alle für die Indogermanischen Forschungen bestimmten Aufsätze und kleineren Beiträge (größere Arbeiten nicht ohne vorherige Anfrage) sowie alle Rezensionsexemplare sind an Prof. Dr. Wolfgang P. Schmid, Schladeberg, 8403 Friedland 5, OT. Niedernjessa, zu richten.

Inhalt

LXXX. Band

I. Aufsätze:	Seite
Doerfer Gerhard. S → NP + VP?	1
Boretzky Norbert. Laryngaltheorie und innere Rekonstruktion	47
Van Windekens A. J. Les termes "chien" et "cheval" en indo-européen	62
Weitenberg J. J. S. Hethitisch <i>kuša-</i>	66
Thomas Werner. Zur Konjunktion <i>yo</i> und Instrumentalaffix <i>-yo</i> in Tocharisch A.	71
Schmid Wolfgang P. Iranische Wortstudien	80
Weber Dieter. Sogdische Miscellen	90
Lincoln Bruce. Homeric λύσσα: "Wolfish Rage"	98
Neuberger-Donath Ruth. abs-condo: ab-scondo	106
Miller Gary D. The Gothic Complementizers <i>þammei</i> and <i>ei</i> ...	110
Sheets George A. Palatalization in Greek	118

II. Besprechungen:

(Übersatz von Band LXXIX)

Koivulehto Jorma. „Jäten“ in deutschen Mundarten (Joachim Göschel)	169
Prins A. A. A History of English Phonemes (Wolfgang Blumbach)	171
Sabaliauskas A. Noted Scholars of the Lithuanian Language (Alfred Bammesberger)	176
Berneker E.-Vasmer M. Russische Grammatik, 7. Aufl. (F. V. Mareš)	176
Otten Fred. Die finitiven Verbalformen und ihr Gebrauch in der Steppennaja kniga carskogo rodoslovija (F. V. Mareš)	177
Poppe Nicholas (Jr.). Studies of Turkic Loan Words in Russian (Milan Adamović)	180
Bibliographie der uralischen Sprachwissenschaft 1830—1970, Bd. 1, 1. Lfg. (Jolanta Helder-Jastrzębska)....	184
Corpus Inscriptionum Etruscarum, Vol. II, Sect. 1, Fasc. 4 (Helmut Rix)	187
—————	
Issues in Linguistics (Rolf Ködderitzsch)	192
Du Marsais César Chesneau. I. Exposition d'une méthode raisonnée pour apprendre la langue latine — II. Les véritables principes de la Grammaire ou nouvelle Grammaire raisonnée pour apprendre la langue latine — III. Des Tropes, ou des différents sens dans lesquels on peut prendre un même mot dans une même langue (R. Heine)	197

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Diesem Heft liegen zwei Prospekte der Firma Friedrich Frommann Verlag Günther Holzboog KG, Stuttgart, und ein Prospekt des Universitätsverlages Carl Winter, Heidelberg, bei. Wir bitten um Beachtung.

	Seite
Pačesová Jaroslava. The Development of Vocabulary in the Child (Velta Rūķe-Draviņa)	202
Zsilka János. Sentence Patterns and Reality (Gerhard Doerfer)	207
Best Karl-Heinz. Probleme der Analogieforschung (Gerhard Doerfer)	210
Esper Erwin. Analogy and Association in Linguistics and Psychology (Gerhard Doerfer)	212
Tovar Antonio. Sprachen und Inschriften (Rolf Ködderitzsch)	213
Pisani Vittore. Glottologia indeuropea. — Crestomazia indeuropea (Rolf Ködderitzsch)	217
Kammenhuber Annelies. Materialien zu einem hethitischen Thesaurus, Lfg. 1/2 (Heinrich Otten)	224
Schmidt Klaus T. Die Gebrauchswesen des Mediums im Tocharischen (Stefan Zimmer)	230
Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden (Werner Thomas)	232
Hauri Christoph. Das pentathematische Schema der altpersischen Inschriften (Heinrich Hettrich)	237
Van Strien-Gerritsen M. De homerische Composita (Alfred Heubeck)	240
Papers on Italic Topics (Klaus Strunk)	241
Windisch Rudolf. Genusprobleme im Romanischen (Wolfgang Rothe †)	244
Dietrich W. Der periphrastische Verbalaspekt in den romanischen Sprachen (Miroslav Kravar)	248
Stimm Helmut. Medium und Reflexivkonstruktion im Surselvischen (G. A. Plangg)	254
Campanile Enrico. Profilo Etimologico del Cornico Antico (Robert Elsie)	257
Schrodt Richard. Die germanische Lautverschiebung und ihre Stellung im Kreise der indogermanischen Sprachen (Rolf Ködderitzsch)	260
Bahnick Karen R. The Determination of Stages in the Historical Development of the Germanic Languages by Morphological Criteria (Elmar Seebold)	263
Meid Wolfgang. Das germanische Präteritum (Irmengard Rauch)	265
Munske Horst Haider. Der germanische Rechtswortschatz im Bereich der Missetaten (Ruth Schmidt-Wiegand)	270
Scardigli Piergiuseppe. Die Goten (H. Beck)	274
Marchand James W. The Sounds and Phonemes of Wulfila's Gothic (Elmar Seebold)	280
Svennung J. Jordanes und Scandia (Hermann Engster)	282
Gill Alexander. Logonomia Anglica (1619), I, II (Vivian Salmon)	287
Faiß Klaus. „Gnade“ bei Cynewulf und seiner Schule (Hans Schabram)	290
Fristedt Sven L. The Wycliffe Bible, III (Manfred Görlach)	295
Stein Gabriele. English Word-Formation over two Centuries (Manfred Görlach)	297
Adams Valerie. An Introduction to Modern English Word-Formation (Manfred Görlach)	299
Braune Wilhelm. Gotische Grammatik, 18. Aufl. (Jürgen Udolph)	303
Bregenzler Josef Georg. Lateinische und deutsch-lateinische proverbia aus der St. Galler Handschrift 841 (Bengt Löfstedt)	304
Askedal John Ole. Neutrum Plural mit persönlichem Bezug im Deutschen (Otmär Werner)	306

Schaffer Detlef. Untersuchungen zum Fiktions- und Tempusproblem der deutschen Gegenwartssprache (Werner Thomas)	310
Kobilarov-Götze Gudrun. Die deutschen Lehnwörter der ungarischen Gemeinsprache (Gerhard F. Grohe)	315
Henne Helmut. Semantik und Lexikographie (Horst H. Munske)	319
Stang Chr. S. Lexikalische Sonderübereinstimmungen zwischen dem Slavischen, Baltischen und Germanischen (Wolfgang P. Schmid)	325
Duridanov Ivan. Die Hydronymie des Vardarsystems als Geschichtsquelle (Wolfgang P. Schmid)	327
Plöger Angela. Die russischen Lehnwörter der finnischen Schriftsprache (Jürgen Udolph)	330
Uibopuu Valev. Similarkomparative Konstruktionen im Finnischen und Estnischen (Marie-Elisabeth Schmeidler) ..	333

Braune Wilhelm. Gotische Grammatik. Mit Lesestücken und Wörterverzeichnis. 18. Auflage, neu bearbeitet von Ernst A. Ebbinghaus. (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A. Hauptreihe, Nr. 1.) Tübingen, Max Niemeyer Verlag 1973. xii, 201 S., mit 2 Abbildungen auf einer Tafel. Gr.-8°, 18,— DM.

Die 18. Auflage des bewährten Lehrbuches des Gotischen von Wilhelm Braune liegt nunmehr in einer Neubearbeitung von Ernst A. Ebbinghaus vor. Wie aus dem Vorwort ersichtlich, hat der Verf. „das Philologische dem rein Sprachwissenschaftlichen gegenüber mehr in den Vordergrund treten lassen“ (V). Hier sollen nur kurz die wesentlichsten Veränderungen gegenüber der 17. Auflage (1966) angeführt werden.

In den Abschnitt „Die Quellen der got. Sprache“ (2f.) ist das Speyerer Fragment mitaufgenommen worden. Ergänzt wurde dieser Abschnitt auch durch den Hinweis auf die Inschrift im Kloster Brunshausen (vgl. W. Krause, Handbuch des Gotischen, 3. Auflage, München 1968, § 21). — Als Hauptgrundlage für die Formung der Schrift Wulfilas wird wie bisher die griech. Unziale angenommen, „daß daneben Zeichen der Runenreihen und lat. Buchstaben benutzt worden seien, erscheint recht zweifelhaft.“ (13) — Einmaliges *gakrotuda* wird nicht mehr in **gakrutoda* geändert, sondern als *gakrótóda* (besser: **gakrótóda*) zu **(ga-)krótón* gestellt (§ 11, Anm. 1). — Vorsichtiger wird die in einigen Fällen umstrittene Quantität des *u* behandelt (§ 15, Anm. 1). — Die Frage der silbengebildehenden Qualität von *l*, *r*, *m* und *n* ist ausführlicher dargestellt worden (§§ 27 und 47). — Die noch in der 17. Auflage vertretene Ansicht, daß bei fraglicher Zugehörigkeit zu einer Deklinationsklasse das Zeugnis der übrigen germanischen Sprachen eine Entscheidung bringen kann, wird revidiert (§ 91, Anm. 1 und passim). — Ausführlicher wird got. *jadrein* behandelt (§ 94, Anm. 4 und § 103, Anm. 5). — Die Problematik der Nebenformen im Singular der *u*-Deklination (§ 105) und die der Deklination von *aba* „Mann“ und **auhsa* „Ochse“ (§ 108, Anm. 1) wird breiter erörtert. — Die in der 17. Auflage behandelten *-nt*-Stämme werden nun als *-nd-* (< *-nt-*)Stämme aufgeführt (§ 115). — Die Herkunft des Nom. Sg. Mask. der Part. Präs. auf *-s* gilt jetzt wieder als umstritten (§ 113, Anm. 3) — *Sineigs* „alt“ wird jetzt anders beurteilt (§ 138, II). — Der Ursprung der Vierten schwachen Konjugation (*-nan*) scheint nicht mehr so sicher zu sein, wie noch in der 17. Auflage angenommen (§ 195) — Die Bibliographie (S. 127ff.) ist durch die Aufnahme von 25 Titeln erweitert und ergänzt worden. — In dem Lesestück Marc. I, 10 (S. 146) ist jetzt der Lesung *usluknans* gegenüber *uslukanans* der Vorzug gegeben worden. — Ein Ansatz **auhsus*? m. „Ochs“ erscheint im Wörterbuch nicht mehr (177).

Zum Schluß sei auf einige Unstimmigkeiten und Ergänzungen verwiesen, die bei einer evtl. Neuauflage Berücksichtigung finden könnten: die „Althochdeutsche Grammatik“ von W. Braune, W. Mitzka liegt bereits in 12. Auflage (Tübingen 1969) vor (IX). — Für *alan* wird auf S. 15 die (auch in der 17. Auflage durchgehend verwendete) Übersetzung

„wachsen“ gegeben, im Wörterverzeichnis dagegen erscheint „sich nähren“ (175). — Die Arbeit von D'Alquen (25) ist jetzt leichter zugänglich: Richard J. E. D'Alquen, *Gothic ai and au. A Possible Solution* (= *Janua linguarum, series practica*, 151), The Hague-Paris 1974. — Nicht ganz verständlich S. 51, § 67, Anm. 1: „Nicht aber Skeir. *l* wo das fehlende *g* nachgetragen ist so: . . .“. — Wird nach der üblichen wissenschaftlichen Transkription bzw. Transliteration vorgegangen, müßte für *Got'akoji* (130) *Gots'koī*, für *O projischoždenji* . . . (135) *O proischoždenii* und für *myšlenīje* (ebda.) *myšlenie* gesetzt werden. — Die Angabe „Učenyje zapiski“ 19 (1959) reicht nicht aus, es müßte die (herausgebende) Institution o.ä. angegeben werden. — S. 181: Druckfehler „Vetsand“.

Die neue Auflage von W. Braunes Gotischer Grammatik wird — wie schon die zuvor erschienenen — dank der Bearbeitung von E. A. Ebbinghaus ein zuverlässiges „Hilfsmittel zum Erlernen der gotischen Sprache“ (Vorwort, V) bleiben.

Allerstraße 28,
Göttingen

Jürgen Udolph